

Straße als verbindendes grünes Gerüst



Rhythmische Raumsequenz mit gestärkten Ankerpunkten

Gestärktes und vielfältiges Fahrradwegenetz

Übergeordnete Idee Stadtraum Basler Straße

Abfolge von Ankerpunkten und Vernetzung der Stadtraums

Die Basler Straße wird unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung als südliches Tor zur Stadt und erster Straßenabschnitt in Deutschland zur Modell-Straße als soziales, ökologisches und ökonomisches Nachhaltigkeitsmodell soll sie einen Weg in die Zukunftsfähigkeit einläuten. Sie ist Treffpunkt, Klimaschneise und Mobilitätsraum, wobei die Gewichtung der Möglichkeiten und Schwerpunkte Verhandlungsraum der künftigen Gesellschaft ist.

Die Basler Straße befindet sich außerhalb der Zentren von Lörrach. Eine durchgängige, publikumsorientierte Bebauung der Erdgeschosszone ist deshalb nicht das Ziel. Stattdessen gibt es entlang der Basler Straße eine Folge von Nutzungen in -zweiter Reihe- welche eine bedeutende Rolle im Lörracher Stadtgefüge spielen sollten und können (Bahnhofumfeld Stetten, Sportanlage Stadion TuS Lörrach-Stetten, Quartier am S-Bahnhaltepunkt Dammsstraße und das neue Quartier am Zoll). Diese sollen entwickelt, gestärkt, besser adressiert und selbstverständlich mit dem Stadtraum entlang der Basler Straße verknüpft werden. So entsteht eine Abfolge von Ankerpunkten, welche den Stadtraum von Bahnhof Stetten bis zum Zoll belebt, rhythmisiert und zur Quartiersentwicklung beiträgt.

Der Großteil der Grundstücke entlang der Basler Straße sind bereits bebaut und stehen einer unmittelbaren Neuplanung nicht zur Verfügung. Die Entwicklung der Potenziale der Basler Straße darf daher nicht abhängig von privaten Baueinscheidungen sein. Trotzdem gibt es eine Perspektive

aufzubauen, in welche zukünftige Bauvorhaben eingebettet werden können. In unserem städtebaulichen Leitbild schlagen wir eine raumbildende Bebauung entlang der Basler Straße vor, welche sich zu den rückliegenden Quartieren öffnet. An fünf Ankerpunkten fasst die Bebauung die neuen Quartiersplätze.

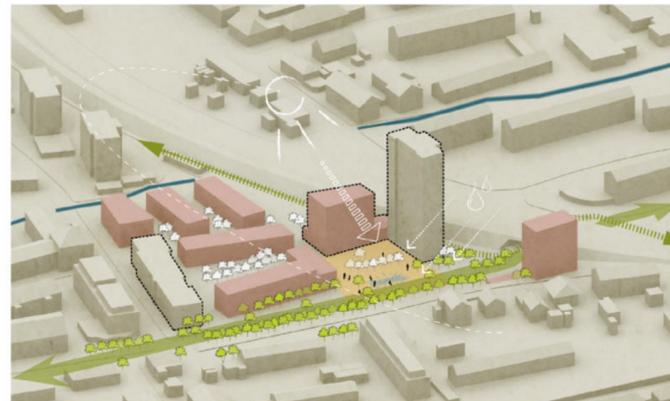
Klimaangepasste Stadträume

Lörrach befindet sich in einem Raum der bedingt durch den Klimawandel, zukünftig verstärkt von Hitzeperioden betroffen sein wird und sich auch vermehrt mit Starkregenereignissen auseinandersetzen muss. Um diesen Entwicklungen begegnen zu können, sollte die Stadt Vorsorge treffen. Insbesondere der öffentliche Raum bietet dazu große Potenziale: Es gilt Stadträume zu entwickeln, welche sich weniger stark aufheizen, verschattete Räume für einen komfortablen Langsamverkehr bereitzustellen und ein Freiraumsystem aus bioklimatischen Entlastungsflächen und guten und verschatteten Zubringern zu diesen aufzubauen. Des Weiteren gilt es, die Wasserspeicherkapazität des städtischen Bodens zu erhöhen (Schwammstadt). In diesem Sinne leistet die umgestaltete Basler Straße einen wichtigen Beitrag: Der neue Querschnitt vernetzt die Grünräume, ergänzt das Langsamverkehrsnetz der Stadt mit einem verschatteten Stadtraum und erhöht die Aufnahmefähigkeit von Wasser durch den grünen Mittelstreifen.



Die Basler Straße als Klimastraße: verbindende kühlende Grünader mit integriertem Oberflächenwasser-Management





Ankerpunkt Hochhaus/S-Bahn
Das Bahnhofumfeld der Haltestelle Dammstraße bietet ein hohes Aufwertungs- und Nachverdichtungspotenzial. Zum einen wird der Bereich südlich der Gleise (Richtung Zollquartier) **besser an den Bahnhofpunkt angebunden**. Zum anderen besteht **langfristig die Möglichkeit das Quartier zum Wasser hin zu öffnen** und Zugänge zum Wasser zu schaffen. Das **Hochhaus** wird durch die Entwicklung eines Quartierplatzes **städtebaulich eingegliedert**. Der **begrünte Damm** mit den begleitenden Radwegen wird Teil des Freiraumbundes.

Quartier 'Bijou' / S-Bahn Dammstr.	GF
Generalsanierung Bijou	XVII 5,562 m ²
Zubau Bijou (Hotelnutzung)	II-VIII 3,043 m ²
Generalsanierung Wohnhaus	IV 3,448 m ²
Wohnbaufläche -Wohnen an Wasser-	III-IV 7,651 m ²

Dreieck an der Bahnbrücke	GF
Neubau (Arbeiten)	II-X 2,645 m ²

Quartier am deutschen Zoll	GF
Neues Zollverwaltungsgebäude + Co-Working	II-IV 3,158 m ²
Gemischte Bauflächen (65% Wohnen/ 35% Arbeiten)	II-IV 5,532 m ²

Quartier am schweizer Zoll	GF
Gemischte Baufläche (65% Wohnen/ 35% Arbeiten)	IV 700 m ²

Ankerpunkt Zoll
Am Zoll entsteht ein **neues Quartier**, welches gut in Etappen umsetzbar ist und welches das **alte Zollgebäude als Quartiermittelpunkt** entwickelt. Entlang der Grenze ermöglicht eine **Unterführung mit Rampe** die **gute und helle Querbarkeit der Gleise** - auch mit dem **Fahrrad** - und **verbindet die östlichen Freiräume mit dem wichtigen Landschaftsraum an der Wiese**.



Verkehr

Die umgestaltete Basler Straße besitzt durch ein **verbindendes grünes Gerüst**. Beidseitig **attraktive Fußgängerbereiche** sind durch **Grüninseln** von den jeweiligen Fahrschienen getrennt. Die **Fahrschienen** werden vom motorisierten Individualverkehr, vom Radverkehr und dem ÖPNV **gemeinsam genutzt** und sind ebenfalls durch eine **Grüninsel mit entsprechenden Überfahrmöglichkeiten** separiert. Der motorisierte Individualverkehr steht nicht mehr im Zentrum sondern ist allenfalls einer von verschiedenen gleichgestellten Verkehrsarten.

In der Ausbaustufe mit Tram werden die Schienen am jeweils linken Fahrschienenrand platziert. **Konfliktpunkte zwischen Radfahrern und Tram** werden dadurch **vermieden**. An den Tramhaltestellen wird der Radverkehr jeweils rechts hinter den Haltestellen entlang geführt. Die **wichtigen Ost-West Verbindungen** sind als **komfortable, barrierefreie Platzbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität** ausgestaltet. Der **Knoten Baslerstraße/Obere Riehenstraße/Dammstraße** wird als „Oval“ im Sinne eines **Kreisverkehrs** umgestaltet. Raumennehmende Lichtsignalanlagen entfallen, lediglich der ÖPNV wird priorisiert. Durch das „oval“ wird der **Verkehr gleichzeitig verlangsamt und verlässigt**. Stehende Autokolonnen vor den Lichtsignalanlagen werden vermieden. **Zwischen Dammstraße und Zoll Riehen** wird eine **separate Busspur** eingerichtet, die den ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr **bevorzugt** und verhindert, dass bei erhöhtem Verkehrsaufkommen Verspätungen im ÖPNV entstehen.

Die **wichtige Radverbindung** Obere Riehenstraße/Dammstraße verläuft über den **bestehenden Radweg** an der Oberen Riehenstraße entlang und wird südlich des „Ovals“ via **Leibnizweg** attraktiv zum Knoten Hammerstraße/Wieserweg geführt. Die **Option Tram** kann in den **angelegten Fahrschienen zu einem späteren Zeitpunkt mit relativ geringem Aufwand** realisiert werden, da das **Konzept grundsätzlich mit und ohne Tram funktioniert**.

Die **Mobilitätsdrehscheibe Stettener Bahnhof** wird aufgewertet. Die Umsteigebeziehungen zwischen Bus/Tram/S-Bahn können durch eine **großzügige Überdachung** trockenen Fußes erledigt werden. Durch **Angebote von Car-Sharing, Fahrradabstellplätze mit E-Ladesäulen, Leihfahrrädern, E-Scottern etc.** wird den **individuellen Wünschen und Ansprüchen der Nutzer** entsprochen.



Zusammenkommen und austauschen: grenzüberschreitendes Kulturviertel „Am Zoll“



Entwurfsplanung Basler Straße M 1:500



Ankerpunkt Bahnhof Stetten
Der Bahnhof Stetten ist der Ausläufer des Zentrums von Stetten. Ein neues Vordach verbindet die S-Bahn mit dem Bus und der Tram und lädt gleichzeitig zum Verweilen ein. Das Wasserspiel und die Nebelwolke erzeugen Verdunstungskühlung an diesem mikroklimatischen Hitze- und Regenhotspot und laden Buswartende zum attraktiven Aufenthalt an heißen Sommertagen ein. Ein neuer Kiosk ergänzt zeitgemäß das städtebauliche Ensemble. Der Kleinhandel und die Gastro gegenüber erhalten eine Außenbestuhlung zur Belebung des Freiraums. Das historische Gebäude der Musikschule wird mit einer ansprechenden Vorzone ausgestaltet. Von einer zusätzlichen Bebauung wird in diesem Gebiet abgesehen. Es entsteht ein attraktiver Ort mit guter Querungsmöglichkeit über die Basler Straße.

Quartier «Alter Bahnhof Stetten»
Im Bereich des Alten Bahnhofs Stetten wird keine Neubebauung vorgesehen. Nördlich des Bahnhofs wird ein neues Kiosk-Gebäude, sowie ein neues verbindendes Flugdach an der Mobilitätsdrehscheibe.

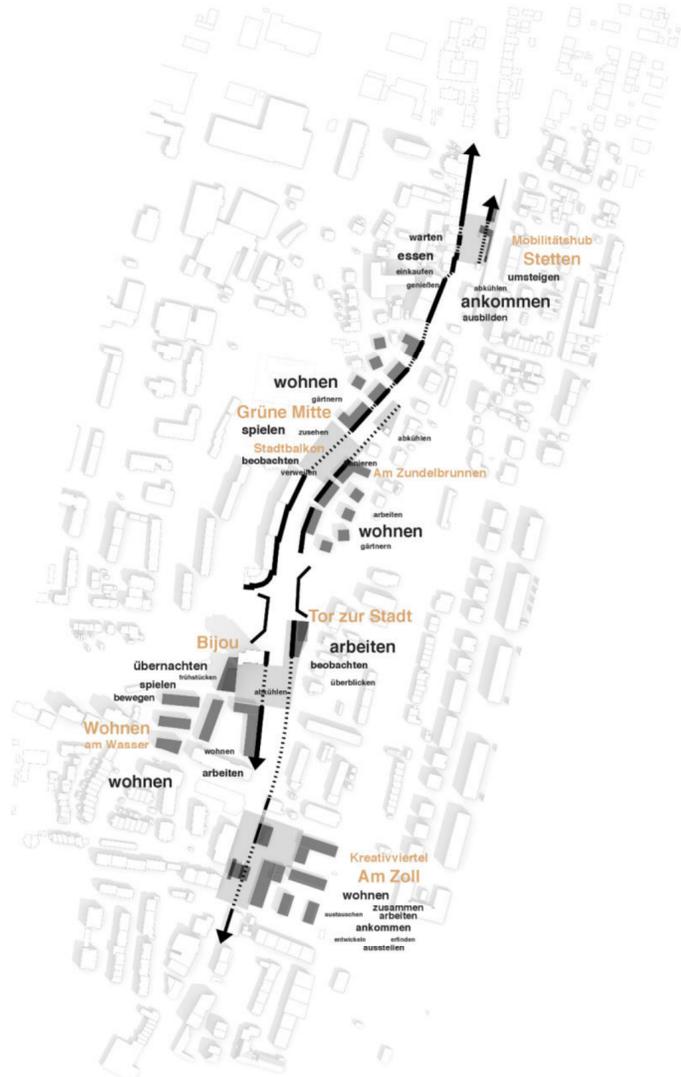
Quartier «Am Stadion» GF 4,063 m²
Wohnbaufläche «Grüne Mitte» III-III

Ankerpunkt Sportplatz
Über den Stadtbalkon wird die Sportanlage in das Stadtquartier eingegliedert und mit einer in die Landschaft integrierte Zuschauertribüne aufgewertet.



Quartier «Alte Basler Straße» GF 5,151 m²
Wohnbaufläche «Alte Basler Straße» III-IV

Ankerpunkt Zundelbrunnen
Der bestehende Brunnen des Lörracher Künstlers Herbert Bohnert wird in einen Quartiersplatz mit Aufenthaltsmöglichkeiten integriert und kennzeichnet die Mündung der alten Basler Straße in die neue Mobilitätsachse.



Neu definierte Stadtkanten und abwechslungsreicher Funktionsmix



Gestaltungsplan Deutscher Zoll ohne Tram M 1:250



Gestaltungsplan Deutscher Zoll mit Tram M 1:250



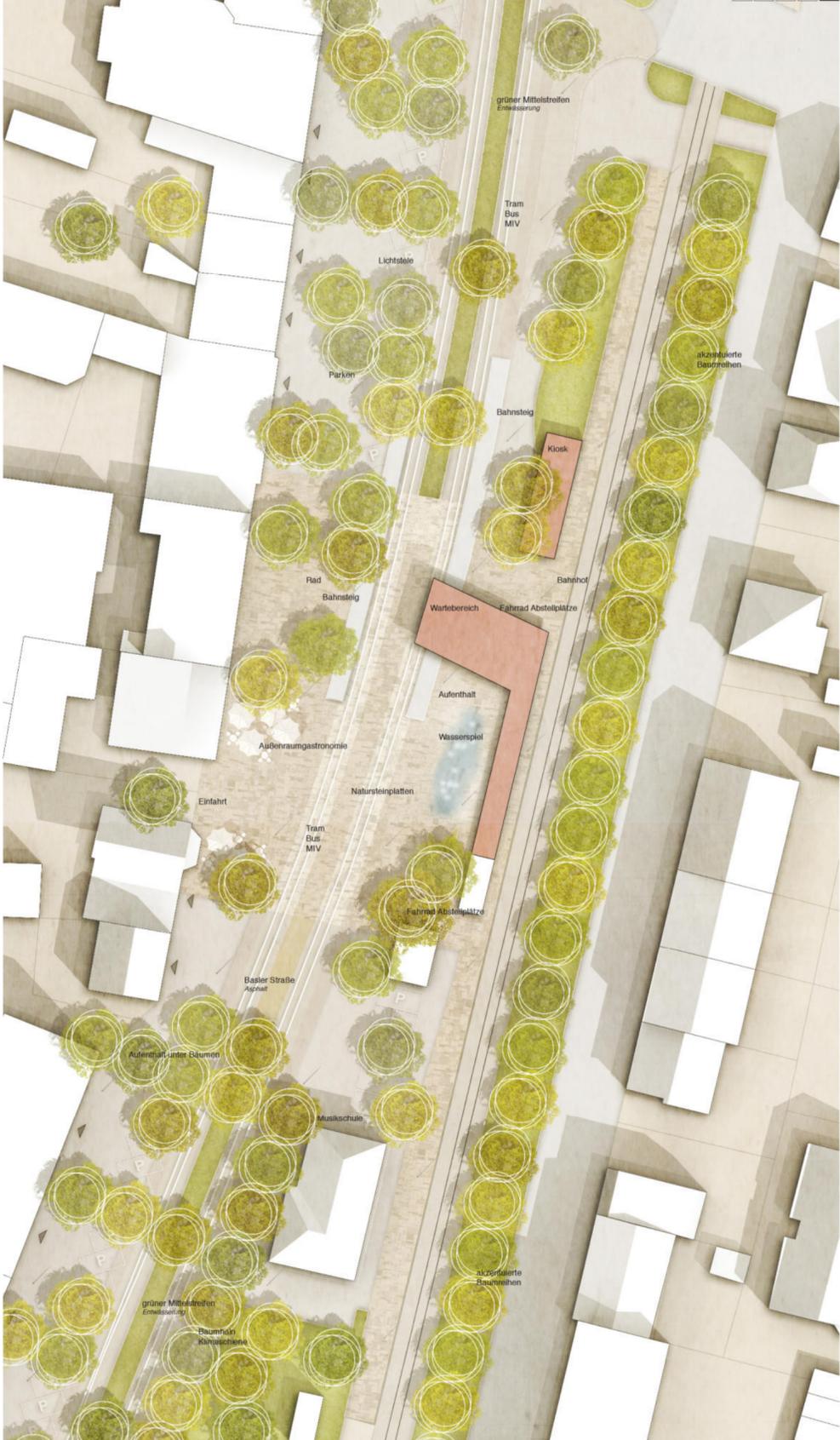
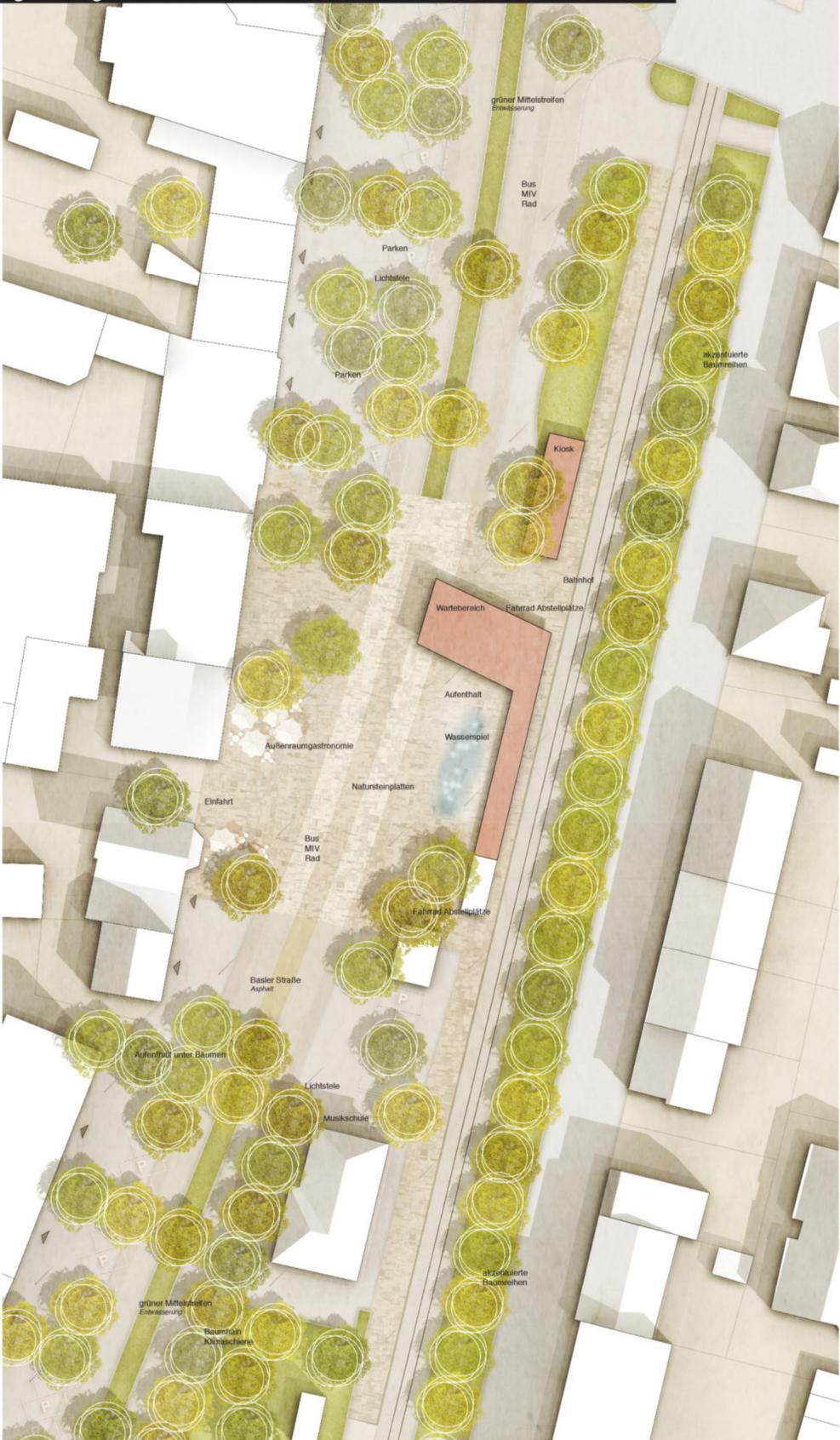
Straßenprofil am Zoll, M 1:100



Straßenprofil Wohnen am Wasser, M 1:100



Beleuchtungskonzept M 1:500



Gestaltungsplan Bahnhof Stetten ohne Tram M 1:250

Gestaltungsplan Bahnhof Stetten mit Tram M 1:250



Straßenprofil Bahnhof Stetten, M 1:100



Straßenprofil Grüne Mitte, M 1:100



Beleuchtungskonzept M 1:500